Methodentipp für Lehrer*innen

Portfolio-Arbeit

Den Portfolio-Baukasten für LdE nutzen

LdE-Qualitätsstandards:	Curriculare Anbindung, Reflexion
Reflexionsebene:	… über sich selbst … über den Zusammenhang zwischen Lernen und Engagement
Dauer:	Projektbegleitender Einsatz
Kombinierbar mit	Portfolio-Baukasten

Kurzbeschreibung

Als begleitendes Instrument der Projektarbeit machen Portfolios sowohl Lernprodukte als auch Lernprozesse sichtbar. Schüler*innen können im Rahmen ihres Portfolios individuelle Lernfortschritte und -ergebnisse dokumentieren, reflektieren und präsentieren. Es dient als Sammlung von Selbstreflexionen, zentralen Materialien und Dokumentation von Projektschritten. Kernelemente von Portfolios sind die Mitbestimmung der Lernenden (u. a. bei der Gestaltung, Evaluation, der Präsentation) sowie die Reflexion der Lernenden über ihre Produkte und Entwicklungen.

Zentrale Bestandteile der Arbeit mit Portfolios

Das „Netzwerk Portfolioarbeit“ hat in wissenschaftlicher und praktischer Auseinandersetzung Gelingensbedingungen für lernförderliche Portfolioarbeit erforscht. Die folgenden Aspekte beziehen sich auf den Qualitätsrahmen Portfolioarbeit, der durch das Netzwerk entwickelt wurde.

Bereich	Zentrale Aspekte
Den Rahmen ausdefinieren	Wann erhalten die Schüler*innen Zeit, an den Portfolios zu arbeiten? In dem Materialpool finden Sie den Portfolio-Baukasten, der Ihnen zu den Bereichen *Selbstreflexion*, *Projekt-Management*, *Recherche* und *Abschlussbericht* eine Auswahl an möglichen Materialien zur Verfügung stellt. Diese lassen sich an die Lerngruppe anpassen und beliebig ergänzen. ▪ Aus welchen Bestandteilen setzt sich das Portfolio ihrer Lerngruppe zusammen? Mitbestimmung ist zentral für die Arbeit an Portfolios, sowohl mit Blick auf die Inhalte als auch auf Medien, Schwierigkeitsgrad, Sozialform und Auswertung. ▪ Welche Aspekte sind verpflichtend für alle? ▪ Wo haben die Schüler*innen eine echte Auswahl und Gestaltungsspielraum?
Transparenz schaffen	Kommunizieren Sie die Lernziele mit dem Portfolio und den zeitlichen Rahmen für die Erstellung. Besprechen Sie mit den Schüler*innen: ▪ Wie (Kriterien) werden welche Anteile (Auswahl von Aufgaben, Seiten) des Portfolios durch wen (Selbst-, Peer-, und/oder Lehrer*innen-Bewertung) bewertet? ▪ Wem wird das Portfolio in welchem Rahmen zugänglich gemacht werden?
Inhalte	Ergebnisse aus dem Projektverlauf können im Portfolio gezielt gesammelt werden. Dies umfasst Reflexionen, erarbeitete Materialien, Dokumentationen, Berichte und ähnliches. Aus dieser Sammlung ergibt sich dann jedoch eine durch die Schüler*innen bestimmte (und begründete) Auswahl der im endgültigen im Portfolio enthaltenen Inhalte. Die Schüler*innen haben hierbei Gestaltungsspielraum.

Reflexion	Ein Kernstück von der Arbeit mit Portfolios ist es, den Schüler*innen Reflexion zu ermöglichen. Überprüfen Sie die Vorgaben zu dem Portfolio mit dem Fokus auf Reflexionsangebote.
Leistungs-rückmeldung	Im Portfolio sollte Raum für Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Arbeiten der Schüler*innen sein. ▪ Die Portfolios bieten einen guten Anlass für einen Dialog zu der Arbeit im Projekt mit Fokus auf die Kompetenzentwicklung.
Leistungs-beurteilungen	Für die Benotung von der Arbeit in Projekten steht die Frage im Raum, in welchen Formen sich die Leistung der Schüler*innen zeigen. Das individuelle Portfolio eignet sich als ein Bestandteil der materialisierten Projektleistung. Legen Sie Kriterien für die Bewertung der Portfolios fest sowie wessen Beurteilungen in die Bewertungen eingehen. Möglichkeiten der Überarbeitung im Prozess wirken sich positiv auf den Lernzuwachs der Schüler*innen aus. Im Entstehungsprozess sollte es daher Gelegenheiten zu Feedback und Weiterentwicklungsimpulse durch Mitschüler*innen und Lehrer*innen geben. Die Note bezieht sich dann auf das Endprodukt.
Öffentlichkeit	Eine Öffentlichkeit im Sinne einer Ausstellung im Schulgebäude o.ä. kann einen Anlass für mehr Anstrengung bei der Gestaltung des Portfolios sein. Zudem investieren die Schüler*inne oftmals viel Zeit und Gedanken in die Portfolios. Eine Öffentlichkeit schafft einen Rahmen für Wertschätzung und Nutzen über die individuelle Perspektive hinaus. ▪ Die Schüler*innen haben schon im Prozess Möglichkeiten, sich über das Portfolio auszutauschen. ▪ Als Bestandteil des Projektabschluss bietet es sich an, dass die Schüler*innen sich gegenseitig die Portfolios präsentieren und wertschätzen. ▪ Auch von einer erweiterten Öffentlichkeit im Sinne von weiteren beteiligten Kolleg*innen, der Schule, den Eltern oder externen Partner*innen profitieren am Ende die Lesenden und die Erstellenden.

Lesetipp

Das **„Netzwerk Portfolioarbeit“** ist ein Zusammenschluss von Personen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland, die in pädagogischen Arbeitsfeldern mit Portfolios arbeiten, seine Konzepte wissenschaftlich zu begründen suchen und zur Verbreitung der Portfolioarbeit beitragen. Siehe auch www.portfolio-schule.de . An der Ausarbeitung der Orientierungspunkte zu der Portfolioarbeit waren intensiv beteiligt: Häcker, J. ; Inglin, O., Lötscher, H.; Schmidinger, E.; Schwarz, J.; und Winter, F..

Die Orientierungspunkte sind in Gänze nachlesbar unter: https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/redaktion/user_upload/Special/Portfolio_Schule/Material/Orientierungspunkte.pdf

Bastian, J. (1997). „Projektunterricht und Leistung“ In: Theorie des Projektunterrichts, Bastian, J., Gudjons, H. et al. (Hg.), S.231-244. Hamburg: Bergmann + Helbig Verlag

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stiftung Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Netzwerk Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH
Brunnenstr. 29 | 10119 Berlin
www.lernen-durch-engagement.de
www.facebook.com/StiftungLdE | www.twitter.com//StiftungLdE

Autorinnen

Lisa Funke, Yasmin Fahimi

Hinweise zum Urheberrecht und zur Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte

Texte

Sofern im Dokument nicht anders angegeben, stehen die Texte dieses Dokumentes unter der folgenden Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International Public License, abrufbar unter https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de. Eine Nutzung der Texte darf nur unter Einhaltung der Lizenzbedingungen der vorgenannten Lizenz erfolgen.

Bildmaterial, Icons und Logos

Sofern im Dokument nicht jeweils ausdrücklich angegeben, stehen sämtliches Bildmaterial, Icons und Logos **nicht** unter einer Creative Commons Lizenz. Jede Nutzung von Bildmaterial, Icons und Logos bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Lernen durch Engagement. Bitte richten Sie Ihre Lizenzanfragen an: kommunikation@lernen-durch-engagement.de.

Die Materialien im Bereich Projektmanagement basieren in weiten Teilen auf dem Projektmanual von Christoph Berens und Lisa Stahlberg.

Das Material „Projektsegel“ ist leicht adaptiert übernommen von der Bürgerstiftung Hamburg. Es ist entstanden im Rahmen von [´You:sful] – Lernen durch Engagement].

BürgerStiftung Hamburg

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Name:.....

Klasse/Kurs:.....

Illustrationen: © ciencolores

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Selbstreflexion

Illustrationen: © ciencolores

Selbstreflexion

Brief an mich selbst

Dein LdE-Projekt startet schon bald. Was beschäftigt dich mit Blick auf dein Engagement?

Aufgabe: Schreibe einen Brief an dich selbst. Die Satzanfänge in der Box unten können dir dabei helfen.

Satzanfänge

- Ich hoffe, dass ich …
- Ich möchte etwas verändern. Nach meinem Engagement ist … für … anders.
- Ich stelle mir vor, dass ich einen Wunsch frei habe. Ich wünsche mir, dass …
- Ich habe ein bisschen Angst, dass …

Likes and Dislike

Aufgabe
Erstelle eine Liste mit Tätigkeiten aus deinem Engagement.

- Sammele mindestens 3 Tätigkeiten auf der „Like"-Seite, die dir besonders Spaß gemacht haben.
- Sammele Tätigkeiten auf der „Dislike"-Seite, die dir nicht so viel Spaß gemacht haben.

Tauscht Euch in Eurer Projekt-Gruppe aus und überlegt gemeinsam:

- Warum haben mir die Tätigkeiten auf der Dislike-Seite keinen Spaß gemacht?
- Was müsste sich verändern, damit sie mir Spaß machen?

Like	Dislike

Das müsste sich verändern, damit ich mehr Likes vergebe:

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Selbstreflexion: Stärken

Phase: Initialisierung

Schon jetzt bringst du jede Menge Stärken mit, die dich besonders machen – und mit denen du dich super in das LdE-Projekt einbringen kannst. Welche Stärken kannst du für dein LdE-Projekt gut nutzen?

Bearbeite mindestens eine der Aufgaben.

Aufgabe:	**Stärke:**	**Stärke:**
Welche Stärken konntest du durch die Stärkekarten bei dir entdecken?	**In dieser Situation zeige ich diese Stärke:**	**In dieser Situation zeige ich diese Stärke:**
Notiere 2 Stärken und in welcher Situation du diese bereits gezeigt hast.	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Aufgabe: Schreibe zwei Hashtags mit deinen Stärken oder besonderen Fähigkeiten auf. Erkläre in einem Satz daneben, wie du die Stärke bei LdE nutzen kannst.	**#** **So kann ich diese Stärke für LdE nutzen:**	**#** **So kann ich diese Stärke für LdE nutzen:**

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Aufgabe:

Suche dir einen Gegenstand, den du mit deinen Stärken verbindest.

Fotografiere den Gegenstand Drucke das Foto aus und klebe das Foto hier ein.

Du kannst den Gegenstand auch zeichnen.

Erkläre in mindestens drei Sätzen unter dem Bild, was der Gegenstand mit deinen Stärken zu tun hat.

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Persönliche Entwicklungsziele

Lernen durch Engagement wird eine tolle Gelegenheit für dich sein, mehr über dich und die Gesellschaft zu lernen.

Hier kannst du dir deine ganz eigenen Entwicklungsziele für deine LdE-Reise setzen.

Bearbeite eine der Aufgaben.

Aufgabe:

Was möchtest du im LdE-Projekt lernen? Welche Stärken möchtest du weiterentwickeln?

Notiere dir zwei Ziele und wie du wie du mit deinen Stärken zur Erreichung dieser Ziele beitragen kannst.

1. Entwicklungsziel:	**2. Entwicklungsziel:**
Welche meiner Stärken helfen mir, dieses Ziel zu erreichen?	**Welche meiner Stärken helfen mir, dieses Ziel zu erreichen?**

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Mein Stärkenspeicher

Dieser Stärkenspeicher lässt dich erkennen, welche Stärken und Kompetenzen zu während des LdE-Projekts weiterentwickelst.

Beantworte dafür für jede Phase die Fragen in Stichpunkten

Recherche	Welche Tätigkeiten hast du während der Recherche ausgeführt?	Welche Schwierigkeiten gab es? Wie hast du sie gelöst?	Welche neue Stärke hast du dadurch bei dir entdeckt?
Projektentwicklung	Welche Tätigkeiten hast du während der Projektentwicklung ausgeführt? Notiere in Stichpunkten:	Welche Schwierigkeiten gab es? Wie hast du sie gelöst?	Welche neue Stärke hast du dadurch bei dir entdeckt?

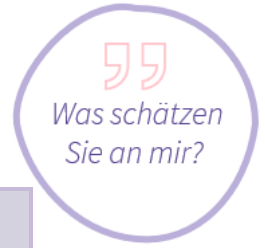
Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Durchführung	Welche Tätigkeiten hast du während der Projektdurchführung ausgeführt? Notiere in Stichpunkten:	Welche Schwierigkeiten gab es? Wie hast du sie gelöst?	Welche neue Stärke hast du dadurch bei dir entdeckt?
Abschluss	Welche Tätigkeiten hast du während dem Projektabschluss ausgeführt? Notiere in Stichpunkten:	Welche Schwierigkeiten gab es? Wie hast du sie gelöst?	Welche neue Stärke hast du dadurch bei dir entdeckt?

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Selbstreflexion: Stärken

Phase: Projektdurchführung



Aufgabe: Frage mind. eine Person in deinem Engagement, welche Stärke sie an dir besonders schätzen.

Notiere die Antwort in deinem Portfolio.

Person 1:	**Person 2:**	**Person 3:**
Das schätzt die Person an mir:	**Das schätzt die Person an mir:**	**Das schätzt die Person an mir:**

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Aufgabe: Stärke der Woche

Was ist dir diese Woche besonders gut gelungen? Beschreibe kurz die Situation. Überlege: Welche Stärke hast du dadurch gezeigt?

Woche vom _____ bis _____

Situation:

Stärke:

Woche vom _____ bis _____

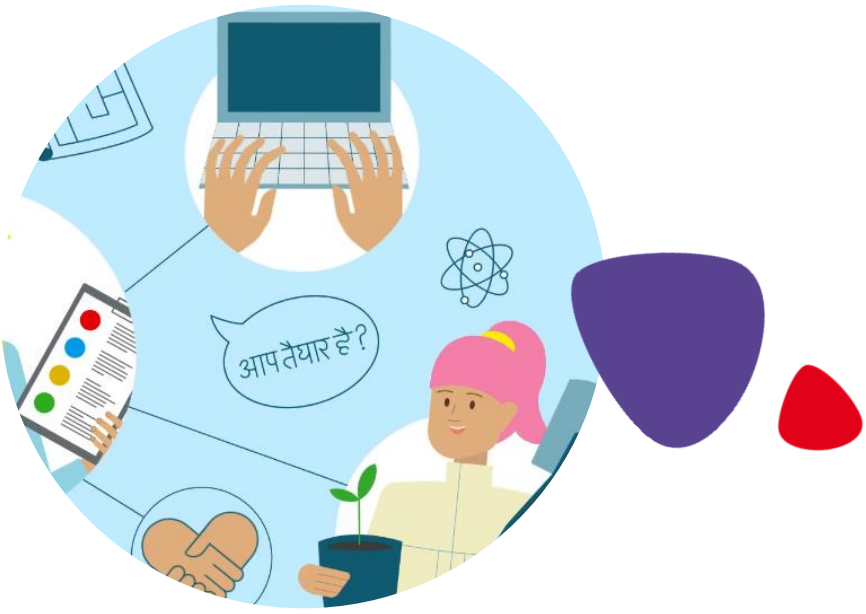
Situation:

Stärke:

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Recherche



Illustrationen: © ciencolores

Begriffsnetz

Ein Begriffsnetz zeigt die Beziehung zwischen einzelnen Begriffen. Du erkennst dadurch schneller: welche Worte hängen zusammen? Unser Gehirn kann so Informationen oft besser verarbeiten und auch schwierige Konzepte leichter verstehen.
Das Netz könnt ihr im Projektverlauf weiter ergänzen.

Was macht ein hilfreiches Begriffsnetz aus?

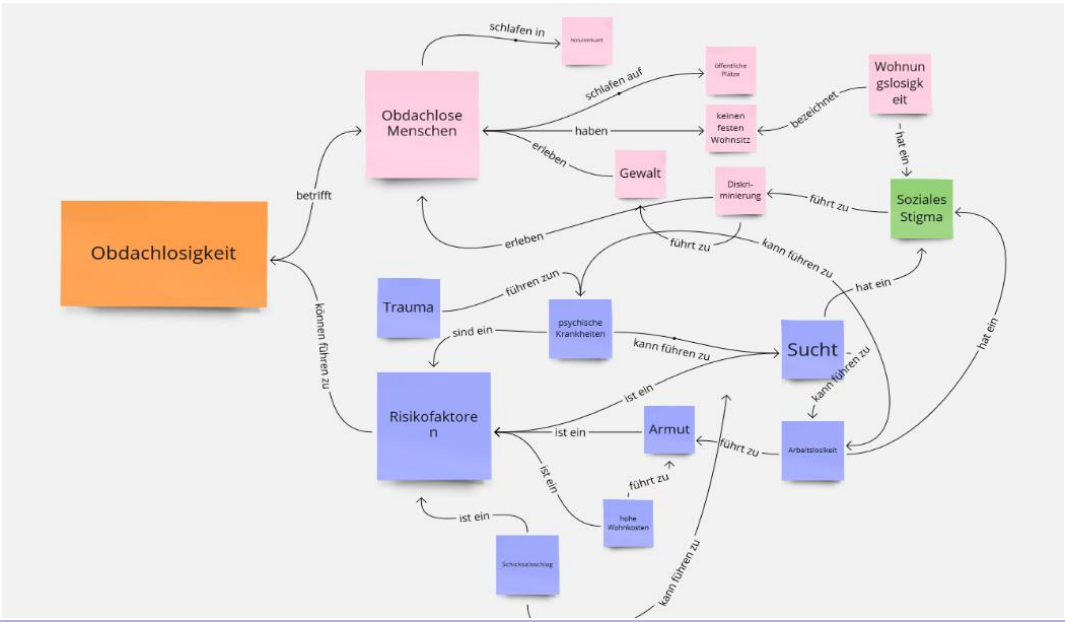
1. Es bezieht sich auf eine bestimmte Frage / ein eingegrenztes Thema.
2. Es besteht auf Kästchen und Pfeilen.
3. Jedes Kästchen enthält ein Substantiv (z. B. Armut)
4. Die Pfeile sind mit Verben (z. B. bedingt, führt, ist) und Präpositionen (z. B. durch, zu, mit) beschriftet

1.

Schritt 1
Sammelt in eurer Gruppe alle Begriffe, die euch für euer Thema wichtig erscheinen. Schreibt diese Begriffe auf einzelne Kärtchen.

Schritt 2
Nutzt ein Extra-Blatt. Ordnet die Kärtchen sinnvoll auf und klebt sie auf das Blatt auf. Zeichnet Verbindungslinien zwischen den Kärtchen. Beschriftet die Linien.

Hier findest du ein Beispiel zu den Ursachen von Obdachlosigkeit:



Datum: _ _ _ _ _ _ _

Dein Glossar

Bei eurer Recherche begegnen euch sicherlich Wörter, die ihr noch nicht kennt. Das sind oft Fachbergriffe. Ihr braucht diese Wörter immer wieder, wenn ihr zu eurem Projektthema arbeitet.

- Notiert euch die Begriffe in dem Glossar.
- Beschreibt jeden Begriff in euren eigenen Worten.
- Optional: Nutzt die Kreativ-Spalte. Hier könnt ihr etwas zeichnen oder auch das Wort in eine andere Sprache übersetzen. Erlaubt ist alles, was euch hilft.

Begriff	Erklärung in eigenen Worten	Kreativ-Spalte

Recherche

Datum: _ _ _ _ _ _ _ _

Begriff	Erklärung in eigenen Worten	Kreativ-Spalte

Quellen-Übersicht

Welche Quellen sind für eure Recherche besonders wichtig? Haltet die Art der Quellen, die genauen Angaben zu der Quelle (z. B. Titel, Autoren, Internetadressen …) fest. Beschreibt in Stichpunkten, warum ihr die Quelle besonders interessant findet.

Art der Quelle	Quellen-Angabe	Interessant, weil …
z. B. Buch, Zeitungsartikel, Gespräch mit Expert*in, Video, Podcast …	z. B. Autoren, Jahreszahl, Titel, link, z. B. Name von Expert*in, Datum des Gesprächs	z. B. - sehr verständlich - kurze Zusammenfassung - Beispiele aus dem Leben

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Projekt-Management

Illustrationen: © ciencolores

In fünf Schritten zum Projekt

In fünf Schritten von der individuellen Idee zu einer Projektskizze der Gruppe	
1. Ideensammlung Sammle individuelle Ideen zu dem Projekt. ■ Welche **Fragen** interessieren mich? ■ Mit welcher **Aufgabe** würde ich mich gerne beschäftigen? ■ Welches **Problem** würde ich gerne **lösen**?	
2. Gemeinsame Forschungsfrage Einigt euch auf einen **Schwerpunkt**/ ein Thema/ ein Vorhaben. Welche Idee eignet sich dafür, von uns als Gruppe bearbeitet zu werden? Mit welcher **Forschungsfrage** wollen wir in die Arbeit einsteigen?	

3. Brainstorming / Mindmapping

Welche Handlungsmöglichkeiten fallen uns ein?

Was könnte man alles machen?

4. Stärken-Runde

Welche Stärken, Wissen, Kontakte etc. können die Mitglieder der Gruppe beitragen?

5. Projektskizze

In welchem zeitlichen Rahmen können wir das Vorhaben umsetzen?

Was brauchen wir dafür an Unterstützung (Materialien, Finanzen etc.)

Projektziel

Bevor ihr mit eurem Projekt beginnt, solltet ihr das Projektziel klar ausformulieren.

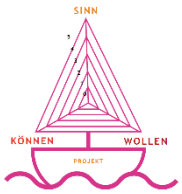
Zu welchem Problem bzw. welcher Fragestellung wollt ihr arbeiten? Diese Fragen können euch helfen: ▪ Beschreibt das Problem genau. ▪ Wer ist von dem Problem am meisten betroffen? ▪ Wie wirkt sich das Problem auf andere (die Gesellschaft) aus, auch wenn sie nicht direkt betroffen sind?	
Daraus haben wir folgende Forschungsfrage entwickelt: Tipp für Forschungsfragen: ▪ Nur ein Satz ▪ Präzise ▪ Für euch machbar ▪ Begrenzt	
Was könnte unser Engagement (das Produkt) sein? Aktionen (z. B. Podiums-Diskussion, Poetry Slam) Wiederkehrende Betätigungen (z. B. Computer-Kurse für Senior*innen, Pflanzen einer Insekten-Wiese) Produkte (z. B. eine Broschüre, ein Erklärvideo) Veränderungen (z. B. die Stadt sichert den Radweg mit Pollern)	

Leinen los & Projektsegel setzen

Mit dem Projektsegel könnt ihr checken, ob euer Projekt gut in Fahrt kommen wird.

Aufgabe: Damit das gelingt, müssen drei Eckpunkte stimmen:

1. **SINN:** Ihr findet das Projekt sinnvoll
2. **WOLLEN:** Ihr wollt euer Projekt durchziehen
3. **KÖNNEN**: Ihr seid gut vorbereitet.



Schritt 1: Kreuzt an, wie sehr ihr folgenden Sätzen zustimmt. Rechnet die Punkte für jeden Bereich zusammen und notiert das Ergebnis jeweils bei „Summe aller Punkte“.

Unser Projekt ist sinnvoll, weil	1	2	3	4	5
… es etwas für das Gemeinwohl tut (z.B. anderen Menschen oder der Umwelt hilft, sich für mehr Gerechtigkeit einsetzt).					
… unsere Praxispartner das Engagement als Unterstützung erleben.					
… wir mit unserem Projekt gebraucht werden.					
… auch andere finden, dass wir ein sinnvolles Projekt machen.					
Summe aller Punkte:					
Wir wollen unser Projekt durchziehen, weil	1	2	3	4	5
… wir das Ziel gut finden.					
… wir Entscheidungen selbst treffen können.					
… wir wichtig und interessant finden, was wir tun.					
… wir merken, dass wir mit unseren Ideen und unserer Initiative respektiert werden.					
Summe aller Punkte:					
Wir können unser Projekt durchführen, weil	1	2	3	4	5
… wir wissen, was zu tun ist. Unsere Aufgaben sind uns klar.					
… unser Projekt eine interessante Herausforderung ist.					
… wir die notwendigen Kompetenzen haben, um unser Projekt durchzuführen (oder zuversichtlich sind, dass wir uns das Nötige noch aneignen können).					
… wir von unserer Lehrkraft und den Praxispartnern schnelles Feedback auf unsere Ideen und Planungen erhalten.					
Summe aller Punkte:					

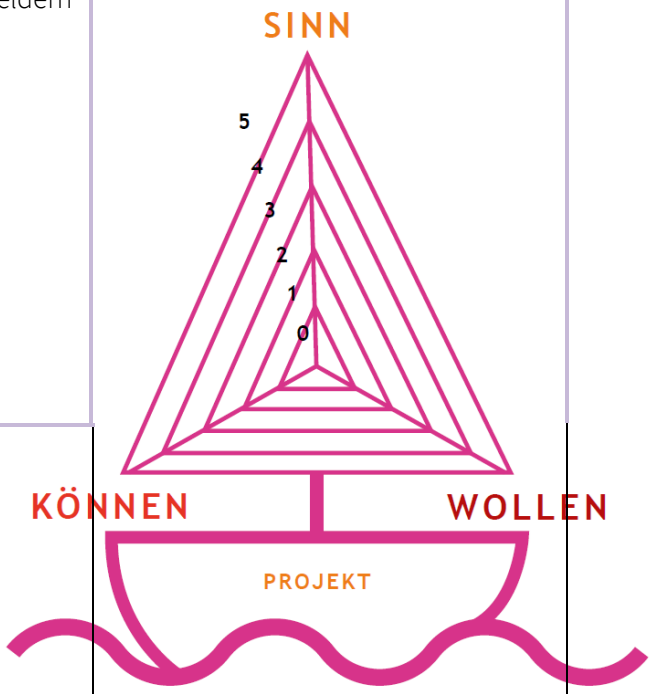
Leinen los & Projektsegel setzen

Mit dem Projektsegel könnt ihr checken, ob euer Projekt gut in Fahrt kommen wird.

Schritt 2: Errechnet nun die durchschnittliche Punktzahl. Notiert dazu jeweils die Summe in den dafür vorgesehenen Feldern und errechnet das Ergebnis:

Summe Sinn:		**: 4 =**	
Summe Wollen:		**: 4 =**	
Summe Können:		**: 4 =**	

Schritt 3:
Markiert die erreichten Punkte auf dem Segel und malt das so entstandene Dreieck aus.



Tipps für ein möglichst großes Segel

SINN

Nehmt euch Zeit für eure Recherche und Bedarfsklärung: Wo können wir helfen? Was benötigt unsere Zielgruppe bzw. unserer Praxispartner wirklich?

Macht euch die gesellschaftliche Bedeutung eures Projekts bewusst. Beispiel: Das Engagement im Altenheim trägt dazu bei, dass Senior*innen weniger isoliert sind und geistig fit bleiben.

WOLLEN

Formuliert eure Ziele klar: „Ich engagiere mich im Kindergarten“ ist ein unscharf formuliertes Ziel.
Stattdessen: „Ich engagiere mich an fünf Tagen im Kindergarten, lese einer kleinen Gruppe jeden Tag 15 Minuten vor und kümmere mich besonders um die Kinder, die niemanden zum Spielen finden.“

Macht das Engagement zu eurem Projekt. Tretet für eure Ziele ein.

KÖNNEN

Setzt euch herausfordernde Ziele. Allzu einfache Hilfsarbeiten werden langweilig und frustrierend für euch sein.

Bereitet euch gut auf euer Engagement vor: Was müsst ihr wissen und können?

Hinweis: Die Aufgabe geht auf der nächsten Seite weiter.

Leinen los & Projektsegel setzen

Mit dem Projektsegel könnt ihr checken, ob euer Projekt gut in Fahrt kommen wird.

Schritt 4: Was könnt ihr tun, um das Segel zu vergrößern? Haltet mindestens 3 Ideen in Stichpunkten fest. Der Fragenspeicher kann euch dabei helfen.

FRAGENSPEICHER

- Was finden wir sinnvoll an unserem Projekt? Was nicht?
- Rollentausch: Was glaube wir, sagen die Menschen, denen wir mit unserem Engagement helfen wollen, zu dem Projekt?
- Was möchten wir noch lernen, üben oder wissen, um uns sicherer zu fühlen?
- Was brauchen wir, damit wir uns (noch) mehr mit dem Projekt identifizieren können? Mehr Platz für eigene Ideen? Herausfordernde oder einfachere Aufgaben?
- Welche Rolle übernimmt jede*r in dem Projekt? Fühlen sich alle damit wohl?

NOTIZEN

Schritt 5: Diskutiert folgende Fragen in eurer Arbeitsgruppe oder in der Klasse:

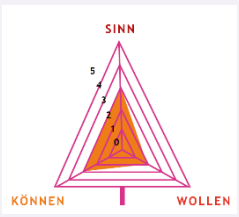
- Wie groß sind die Segel der anderen? Unterscheiden sie sich?
- Warum habt ihr eure Segel so gemalt und nicht anders?
- Wie könnt ihr euch gegenseitig helfen, die Segel größer zu ziehen?

PROJEKTE AUF KLEINER UND GROSSER FAHRT – DIE GRÜNDE

An den zwei Projektbeispielen seht ihr, was dazu führt, dass ein Projekt ein eher kleines Segel oder eben großes Segel vorweisen kann.

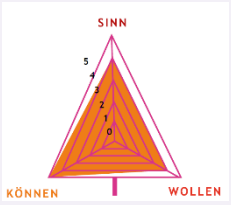
Beispiel 1: Weihnachtssingen im Altenheim

SINN: Die Vorweihnachtszeit im Heim verschönern, Öffnung des Heims zum Stadtteil (3 Punkte.).
WOLLEN: Die 7b der Schule findet es o.k. vorzusingen, die SeniorInnen sind ihnen aber fremd, die Lieder zu langweilig (2 Punkte.).
KÖNNEN: Nicht alle Beteiligten können gut singen, die kommunikative Herausforderung ist gering, das Feedback ist freundlich (3 Punkte.).

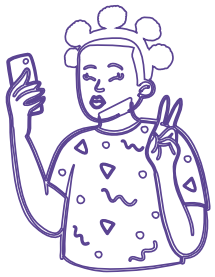


Beispiel 2: Montägliches Aktiv-Frühstück zur Adventszeit im Altenheim

SINN: Vorweihnachtszeit im Heim verschönern, Öffnung des Heims, Austausch zwischen Alt und Jung, mehr Kontakt (4 Punkte.).
WOLLEN: Die Kinder gestalten in 4x2 Stunden ein vielfältiges Angebot mit eigenen Aktivitätsideen wie Backen, Basteln, Singen (4 Punkte.).
KÖNNEN: Die Schüler*innen können unterschiedliche Fähigkeiten einbringen, die kommunikative Herausforderung ist hoch, die Aufgabe klar, das Feedback direkt und persönlich (5 Punkte.).



Influencer*in



Aufgabe:

Erstellt ein Video von maximal 1:30 Minuten.

Erklärt euren Followern:

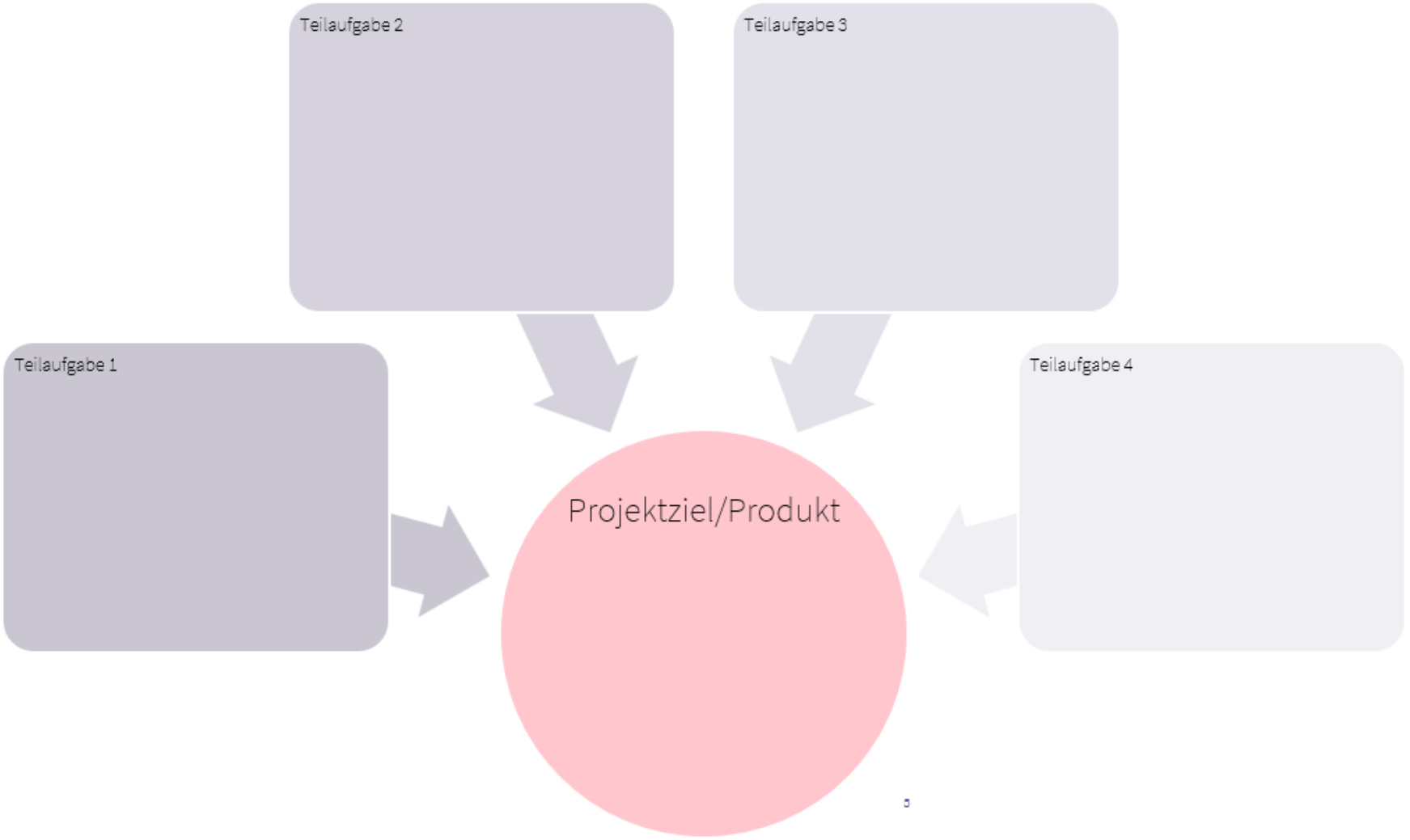
- mit welchem Problem sich deine Gruppe beschäftig.
- warum ihr euch damit beschäftigt.
- mit wem ihr dafür zusammenarbeitet.
- Wie ihr mit eurem Projekt auf das Problem reagieren wollt.

In der anschließenden Unterrichtsstunde präsentieren die Gruppen sich die Videos gegenseitig. Wenn ihr Euer Video besonders gerne mögt, könnt ihr es auch für die Abschlusspräsentation verwenden.

Platz, um Ideen zu dem Video zu skizzieren:

Projektstruktur-Plan

Unterteilt euer Projektziel in einzelne Teilaufgaben. Ihr bekommt so einen besseren Überblick, welche Arbeitspakete auf euch zukommen.



Datum: _____

Zeitplan: Übersicht

Projekte funktionieren nicht ohne einen guten Zeitplan und Aufgabenverteilung im Team. Diese Tabelle ist eine Planungshilfe für alle Phasen eures Projektes.

Wann werden *welche* konkreten Aufgaben *von wem* erledigt?

- **Tipp 1:** Projekte plant man am besten von hinten nach vorne, also vom Projektabschluss zum Projektbeginn.
- **Tipp 2:** Tragt zuerst die Termine ein, die bereits feststehen (zum Beispiel Interviews mit Experten, Zwischenpräsentationen, Abschlusspräsentation …)
- Was ist problemlos zu schaffen? („Sternchen“ malen ☆)
  Wo könnte es eng werden? („Blitze“ malen ϟ)

	Wann	**Was soll erledigt werden?**	**Mit welchem Ziel?**	**Wer ist verantwortlich?**	**☆ oder ϟ**
Recherche					
Entwicklung					

Durchführung					
Abschluss					

Wochenplanung

Projektthema	Datum	Gruppe / Name

Planung für die Woche vom _____ bis _____

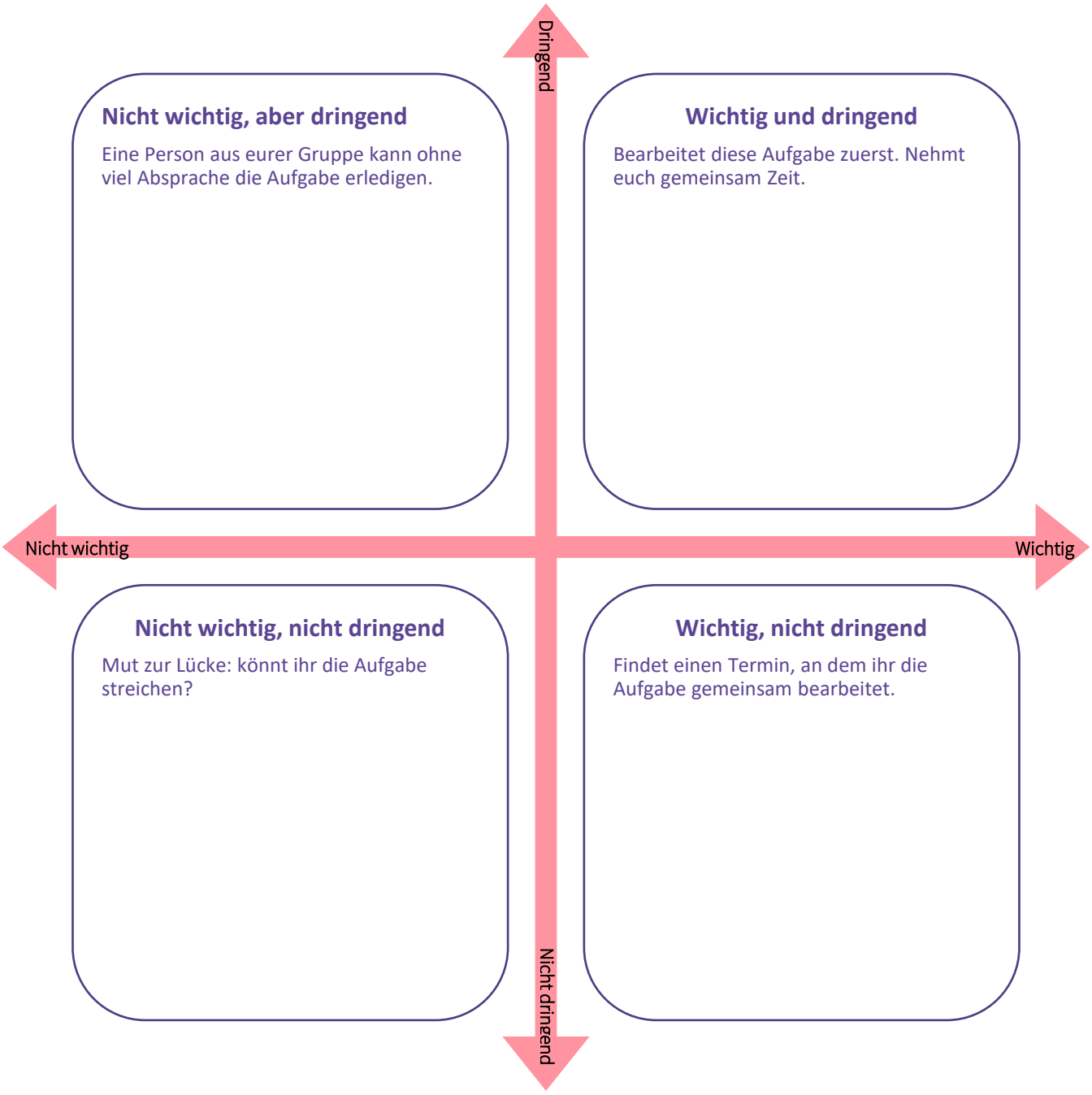
Wann genau	**Was und wo?**	**Wer?**	**Erledigt am:**

Aufgaben priorisieren

Die Eisenhower-Matrix

In eurem Projekt warten viele Aufgaben auf euch. Wisst ihr manchmal nicht mehr, womit ihr anfangen sollt? Der ehemalige US-Amerikanische Präsident Dwight Eisenhower hat für sich eine Matrix entwickelt. Sie wird heute im Projektmanagement genutzt, um Aufgaben zu priorisieren.

Aufgabe: Ordnet eure aktuellen Aufgaben in die vier Felder ein.



Datum: _ _ _ _ _ _ _

Dein Name: _____ Projektthema: _____

Abschlussbericht

Hier reflektiert ihr eure Erfahrungen in dem Projekt. Du findest zu jedem Thema Fragen. Du kannst zusätzlich weitere Dinge aufschreiben, die du wichtig findest.

Es gibt drei Schwerpunkte der Reflexion:

- Der Lerngegenstand: was habe ich inhaltlich gelernt?
- Der Planungsprozess, die Recherche und Durchführung: wie haben wir gearbeitet?
- Die Zusammenarbeit der Gruppe: wie hat die Arbeit untereinander geklappt?

Der Lerngegenstand

Leitfragen:

Was hat mich interessiert?	Was habe ich gelernt?	Welche Fragen sind noch offen?

Die Recherche, der Planungsprozess, die Durchführung

Leitfragen:

Wie haben wir uns Wissen angeeignet (Befragungen, Interviews, Input der Lehrer*in, Recherche in Texten)? Was war besonders hilfreich?	Was ist mir in den Phasen gut gelungen?	Was würde ich beim nächsten Mal gerne anders machen?

Die Zusammenarbeit der Gruppe

Leitfragen:

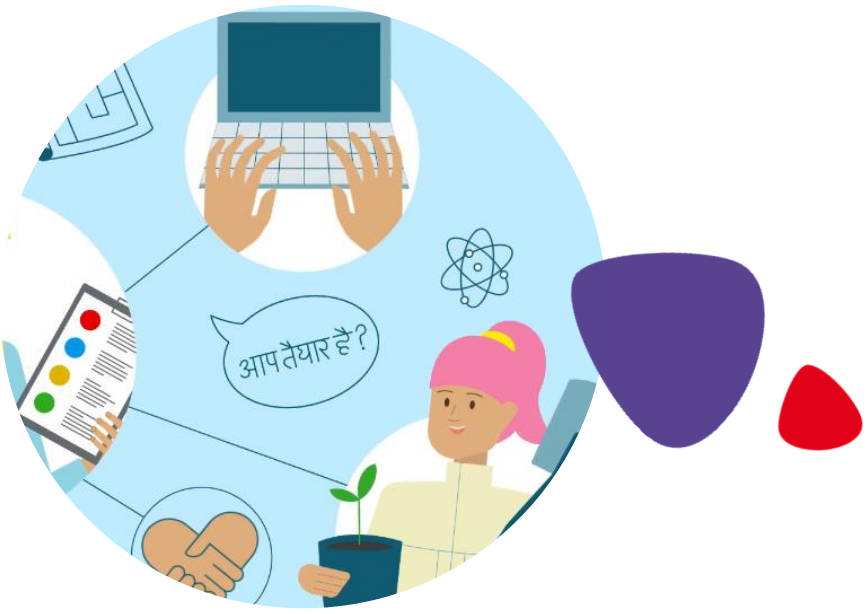
Was war mein persönlicher Beitrag zu dem gemeinsamen Projekt?	Was ist mir bei der Zusammenarbeit gut gelungen? Was habe ich gelernt?	Was würde ich beim nächsten Mal gerne anders machen?

Kommentar deiner Lehrerin*deines Lehrers

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Dokumente/Produkte aus meinem LdE-Projekt



Illustrationen: © ciencolores

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Portfolio zu meinem LdE-Projekt

Mein Zertifikat

Illustrationen: © ciencolores